

**Produktname: CD314 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab08356**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:200,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KLRK1 D12S2489E NKG2D
<b>Alternative Namen</b>	NKG2-D type II integral membrane protein (Killer cell lectin-like receptor subfamily K member 1;NK cell receptor D;NKG2-D-activating NK receptor;CD antigen CD314)
<b>Gen-ID</b>	100528032.0
<b>SwissProt ID</b>	P26718
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 167-216

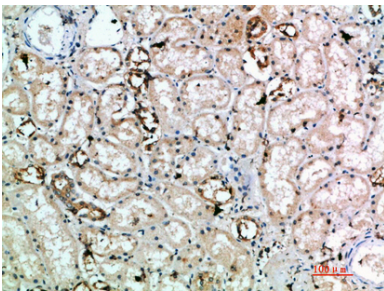
**Hintergrund**

Natürliche Killerzellen (NK-Zellen) sind Lymphozyten, die bestimmte Tumorzellen und virusinfizierte Zellen ohne vorherige Aktivierung lysieren können. Sie regulieren zudem spezifische humorale und zelluläre Immunitätsmechanismen. NK-Zellen exprimieren bevorzugt verschiedene calciumabhängige (C-Typ-)Lektine, die an der Regulation der NK-Zellfunktion beteiligt sind. Die NKG2-Genfamilie befindet sich im NK-Komplex, einer Region, die mehrere C-Typ-Lektin-Gene enthält, die bevorzugt in NK-Zellen exprimiert werden. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der NKG2-Familie. Das kodierte Transmembranprotein ist durch eine Typ-II-Membranorientierung (extrazelluläres C-Terminus) und das Vorhandensein einer C-Typ-Lektin-Domäne charakterisiert. Es bindet an eine vielfältige Familie von Liganden, darunter MHC-Klasse-I-Ketten-verwandte A- und B-Proteine sowie UL-16-Bindungsproteine. Ligand-Rezeptor-Interaktionen können zur Aktivierung alternativer Produkte führen. Es werden mehrere Isoformen gebildet. Funktion: Rezeptor für MICA, MICB, ULBP1, ULBP2, ULBP3 (ULBP2 > ULBP1 > ULBP3) und ULBP4. Es spielt eine Rolle als Rezeptor für die Erkennung von MHC-Klasse-I-HLA-E-Molekülen durch NK-Zellen und einige zytotoxische T-Zellen. Es ist an der Immunüberwachung durch T- und B-Lymphozyten beteiligt. Sonstiges: Strukturell unterschiedliche Ligandenfamilien für Maus- und humane NKG2D-Rezeptoren wurden charakterisiert. Sie könnten Orthologe sein. Online-Informationen: NKG-2D. Ähnlichkeit: Enthält eine C-Typ-Lektindomäne. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit DAP10. Die Interaktion mit DAP10 ist für die Expression von NKG2D auf der Zelloberfläche erforderlich. Gewebespezifität: Natürliche Killerzellen. Wird auf nahezu allen CD56+CD3- NK-Zellen aus frisch isolierten PBMC exprimiert. Auch in Gamma-Delta-Zellen und CD8+ Alpha-Beta-T-Zellen nachweisbar. Wird in Interferon-produzierenden Killer-dendritischen Zellen (IKDCs) exprimiert.

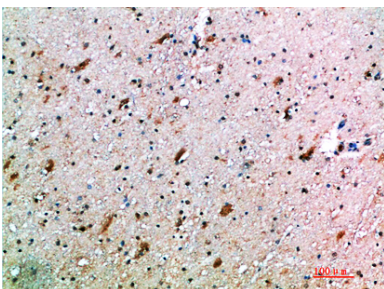
## Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen;

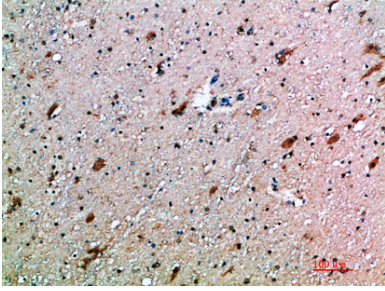
## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:200



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200